



Dorf-Zytig

vo Huse im Aargau

5212 Hausen AG, 30. Jahrgang,

14. Juni 2013, Nr. 6/7

REDAKTION: Illisstrasse 3, 5212 Hausen AG, dorfzytig@hispeed.ch INSERATE: Tel: 056 442 21 16, dorfzytiginserate@bluewin.ch

Dozy Jugend und Dorffest 2013

Hausen geht am Jugend- und Dorffest vom 28.-30. Juni 2013 für drei Tage "on-line"

Dem OK ist auch dieses Jahr gelungen, ein abwechslungsreiches Programm (für Jung und Alt) auf die Beine zu stellen.

Das Motto über die drei Festtage vom 28. bis zum 30. Juni 2013 lautet dieses Jahr "Hausen on-line".

Gestartet wird am Freitag Abend um 18 Uhr auf der "Start-line" mit der Schulabschlussfeier, in der als Höhepunkt sicherlich die Verabschiedung der letzten "Hausemer 5. Klässler", die weiter nach Windisch in die Schule gehen werden, und die Aufnahme der "grossen" Kindergartenkinder in die 1. Klasse stehen werden. Abgeschlossen wird die Schlussfeier mit dem traditionellen Penaltyschiessen zwischen den 5. Klässlern und dem Lehrerteam. Wer gewinnt dieses Jahr?

Weiter gehts am Freitag Abend mit einem schlagkräftigen Programm, zusammengestellt durch die Kulturkommission Hausen, mit einer ConcertNight für die Jugendlichen. Um 21 Uhr wird die Siegerband von "BandXAargau 2013" nämlich die Band „Pinut“ den Startschuss geben, gefolgt vom Beatboxer "Camera" und der fünf Mann starken Live Band "John Caroline". Die ConcertNight wird Hausen "on-line" halten und Jugendliche sowie Junggebliebene mit guter Musik unterhalten.

Selbstverständlich stehen den Konzertbesuchern den ganzen Abend Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Am Samstag 29. Juni wir unser Dorf um 7 Uhr mit den traditionellen „Böllerschüssen" geweckt und so der Beginn des Jugendfestes angekündigt.

Der Festumzug "on-line" (findet bei jedem Wetter statt!) startet um 9 Uhr bei der Werkstatt Domino und führt via Stückstrasse - Hauptstrasse zur Mehrzweckhalle und zum Festzelt, wo die Musikgesellschaft die Kinder, Jugendlichen und Festgäste musikalisch begrüßen wird.

Es folgen diverse Auftritte der Schule. Der diesjährige Festredner, Herr John Hänni, wird uns singend und erzählend von "on-line" zu "online" auf seine selbsterlebte Geschichte mitnehmen. Da sind wir gespannt darauf!

Am Nachmittag findet der Spielnachmittag mit vielen attraktiven Spielen statt (herzlichen Dank den unterstützenden Vereinen und Organisationen).



Um 20 Uhr kommt es im Festzelt zur ultimativen Unterhaltungs-SHOW in Hausen. Dem OK ist es gelungen, eine Show mit über 100 Mitwirkenden auf die Beine zu stellen. Besuchen Sie "Hausen on-line - THE SHOW" und lassen sie sich überraschen ! Wir freuen uns auf Sie!

Für die Jugendlichen wird am diesjährigen Fest am Samstag zusätzlich in der Mehrzweckhalle ab 19 Uhr eine Kinderdisco und ab 21 Uhr eine Disco für Jugendliche angeboten. Die Discos werden unter der Leitung von Anina Fritz (Projektstelle, „Jugend Region Brugg – Eigenamt“) organisiert und betrieben.

Um 22 Uhr öffnet die "online-Bar" im Theorielokal der MZH und lädt mit feinen Drinks zu weiterem Verweilen am Dorffest ein.

Der Sonntag beginnt um 09.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Um 10.30 startet der Spieltag für jedermann. Wann hat man die Chance, "Online Apps" (Spiele) live zu erleben? Kommen sie vorbei und erleben sie Spiele-Apps real. Der Spieltag spricht sowohl Kinder als auch Erwachsene und ganze Familien an. Tolle Preise warten auf Sie!

Selbstverständlich sind alle Darbietungen, Konzerte, Shows und Spiele kostenlos.

Das detaillierte Festprogramm finden Sie als Beilage in der Dorf-Zytig.

An dieser Stelle möchte sich das OK bereits jetzt schon bei allen bedanken, die sich für ein gutes Gelingen des Jugend- und Dorffest 2013 engagieren !

Das OK Jugend- und Dorffest 2013 wünscht Ihnen spannende, interessante und hoffentlich auch trockene Festtage!

Immer unter dem Motto "Hausen on-line" von Hausen für Hausen!

OK-Präsident
Stefano Potenza, Schulpflege Hausen

Aus der Ratsstube

Personelles

Als neue Leiterin Finanzen Stv. (70 %) konnte Frau Corinne Ghenzi, Hausen, gewählt werden. Sie arbeitete bisher in der Privatwirtschaft und wird ihre Stelle in der Gemeindeverwaltung Hausen per 01. Juli 2013 antreten. Gemeinderat und Verwaltung heissen die neue Mitarbeiterin bereits heute herzlich willkommen. Im Zusammenhang mit der Stellenbesetzung hat die Leiterin Finanzen Nadja Tanner angekündigt, ihr Pensum von aktuell 100 % auf 80 % reduzieren zu wollen. Dies wurde bei der Ausschreibung im Rahmen von 70 Stellenprozenten berücksichtigt.

Von August 2012 bis Ende Mai 2013 absolvierte David Bäumlín, Rapperswil, ein Praktikum bei der Abteilung Finanzen. Er besucht die Wirtschaftsmittelschule, wofür ein Jahrespraktikum vorausgesetzt wird.

Frau Jolanda Zettel hat ihre Anstellung als Reinigungsmitarbeiterin der Gemeinde Hausen per 30.06.2013 gekündigt.

Gemeinderat und Personal bedanken sich für den Einsatz der beiden und wünschen ihnen für die Zukunft viel Glück, Erfolg und alles Gute.

Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2014 bis 2017; Wahltermine; Anmeldeverfahren

Am Sonntag, 22. September 2013, finden die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2014/2017 statt. Es sind zu wählen:

Gemeinderat (5 Mitglieder) sowie **Gemeindeammann** und **Vizeammann**

Der Wiederwahl stellen sich: Gemeindeammann Eugen Bless und Vizeammann Stefan Obrist sowie die Gemeinderäte Roger Eichenberger und Roger Zinniker.

Gemeinderat Rolf Stierli stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Schulpflege (5 Mitglieder)

Der Wiederwahl stellen sich: Vizepräsident Stefano Potenza sowie die Mitglieder Gabriela Ammann, Josef Moser und Franziska Peter.

Präsident Roger Haslimeier stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Finanzkommission (5 Mitglieder)

Der Wiederwahl stellen sich: Jürg Kränzlin und Christoph Wildhaber.

Präsident Stefan Bächli sowie die Mitglieder Daniela Eva Burri und Silvia Renold stellen sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Steuerkommission (3 Mitglieder, 1 Ersatzmitglied)

Der Wiederwahl stellen sich: Andreas Arrigoni, Beat Schär und Theresia Steiner.

Steuerkommission Ersatzmitglied

Der Wiederwahl stellt sich: Ursula Meier.

Wahlbüro (4 Stimmzähler, 4 Ersatzmitglieder)**Stimmzähler**

Der Wiederwahl stellen sich: Sandro Kälin, Giuseppe Lipari und Barbara Potenza.

Mitglied Cornelia Herrmann stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Stimmzähler Ersatzmitglieder

Der Wiederwahl stellen sich: Elsbeth Fierz, Willi Regli, Therese Wälti und Adrian Winkenbach.

Somit sind folgende Behördensitze vakant und müssen neu besetzt werden:

Gemeinderat	1 Sitz
Schulpflege	1 Sitz
Finanzkommission	3 Sitze
Wahlbüro	1 Sitz

Wahlvorschläge sind gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von 10 Stimmberechtigten der Gemeinde Hausen AG zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei bis spätestens am 44. Tag vor dem Hauptwahltag, d. h. bis Freitag, 09. August 2013, 12.00 Uhr, einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist ist ein Rückzug der Anmeldung nicht mehr möglich. Das erforderliche Formular kann bei der Gemeindekanzlei oder im Internet unter www.hausenag.ch bezogen werden.

Im Übrigen wird auf den Grundsatz verwiesen, dass im 1. Wahlgang jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidat(in) Stimmen erhalten kann. Die Mitglieder des Gemeinderates werden am 22. September 2013 an der Urne gewählt, eine stille Wahl ist nicht vorgesehen. Als Gemeinde- oder Vizeammann kann eine Person nur gültige Stimmen erhalten, wenn sie gleichzeitig als Gemeinderat/Gemeinderätin gewählt wird.

Werden für die zu wählenden Kommissionen (exklusive Gemeinderat) nicht mehr wählbare Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen, als zu wählen sind, wird mit der Publikation der Namen eine Nachmeldefrist von 5 Tagen angesetzt, innert der neue Vorschläge unterbreitet werden können. Gehen innert dieser Frist keine neuen Anmeldungen ein, werden die Vorgeschlagenen vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt.

Ortsbürgergemeinde Hausen AG - wie weiter?

In Hausen besteht nebst der Einwohnergemeinde auch eine Ortsbürgergemeinde. Der Anteil der Ortsbürger beträgt zur Zeit 87 Personen, was einem Anteil von 2.7 % an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Bereits an verschiedenen Ortsbürger-Gemeindeversammlungen wurde das Thema "Zukunft Ortsbürgergemeinde" angesprochen. Entsprechende Aufrufe der Ortsbürgerkommission, sich dazu Gedanken zu machen und Ideen einzubringen, blieben bisher ohne Echo. Gemeinderat und Ortsbürgerkommission haben sich deshalb in den letzten Monaten vertieft mit der Situation der Ortsbürgergemeinde auseinandergesetzt und kommen übereinstimmend zum selben Ergebnis: Um die Brauchtumpflege auch in Zukunft erhalten zu können, ist ein Zusammenschluss mit der Einwohnergemeinde die beste Lösung.

Im Aargau gibt es bereits zahlreiche Gemeinden, wo die Ortsbürgergemeinde und die Einwohnergemeinde fusioniert haben. Dies sind aktuell 29 Gemeinden, Tendenz steigend.

Anlässlich einer Sitzung hat sich die Ortsbürgerkommission mit den faktischen Zielen und dem wesentlichen Zweck der Ortsbürgergemeinde Hausen befasst. Nachdem der Forstbetrieb regionalisiert wurde, bleibt als wesentlicher Zweck die Pflege des Brauchtums (bestehende Anlässe wie Chlauslauf, Waldumgang). Der Wald bringt der Ortsbürgergemeinde zur Zeit nur hohe Kosten und keinen Nutzen. Der Forstbetrieb ist defizitär und wird dies in absehbarer Zeit auch bleiben. Die Aufrechterhaltung des Verwaltungsapparates für die Ortsbürgergemeinde verursacht jährlich unverhältnismässig hohe Kosten.

Gemeinderat und Ortsbürgerkommission schlagen deshalb vor, die Ortsbürgergemeinde und die Einwohnergemeinde zu fusionieren und den noch frei verfügbaren Betrag (aktuell Fr. 57'069) in einen zweckgebundenen Fonds zu Gunsten der Brauchtumpflege zu überführen. Geplant ist, eine neue Trägerschaft zu gründen, welche die bisherigen kulturellen Aktivitäten der Ortsbürgergemeinde weiterführt.

Die Ortsbürger wurden mit einem detaillierten Schreiben über die Absichten informiert. An der Gemeindeversammlung im November 2013 soll ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Gemeinderat und Ortsbürgerkommission möchten betonen, dass es nicht darum geht, eine Tradition oder etwas "Altbewährtes" zu eliminieren.

Vielmehr möchten die Beteiligten versuchen, die Brauchtumpflege in ein zeitgerechtes Gefäss zu überführen und damit Synergien zu erschliessen sowie bestehende Doppelspurigkeiten zu beseitigen. Nun besteht die Gelegenheit, die bestehenden Strukturen den heutigen Gegebenheiten anzupassen und das noch vorhandene Guthaben (frei verfügbare Forstreserve) in einen zweckgebundenen Fonds zu sichern.

Neue Friedensrichterkreise

Die Friedensrichterkreise im Kanton Aargau wurden per 1. April 2013 neu strukturiert. Die bisherigen 50 Kreise wurden auf 17 Kreise reduziert. Die Gemeinde Hausen gehört wie bisher dem Kreis Windisch an. Friedensrichter ist Herr Beat Muff, Tel. 056 441 19 85 / Statthalterin ist Frau Antonia Clivio-Meier, Tel. 056 442 31 91.

Gemeindeversammlungen

An den kommenden Versammlungen der Einwohner- bzw. Ortsbürgergemeinde werden folgende Geschäfte behandelt:

Ortsbürgergemeindeversammlung vom Donnerstag, 20. Juni 2013, 19.00 Uhr

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23.11.2012
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2012
3. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2012
4. Verschiedenes

Einwohnergemeindeversammlung vom Donnerstag, 20. Juni 2013, 20.00 Uhr

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22.11.2012
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2012
3. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2012
4. Einbürgerungen
5. Genehmigung des Gemeindevertrages über den regionalen Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz Brugg Region
6. Bürgerschaftsverpflichtung von CHF 850'000.00 zugunsten der Stiftung Gesundheit Region Brugg
7. Festlegung Gemeinderats-Besoldung für die Amtsperiode 2014/17
8. Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Sanierung der Hochrütistrasse
9. Verschiedenes

Einweihung Urnenplattengrab / Gemeinschaftsgrab

Die neuen Grabformen "Gemeinschaftsgrab" mit der Stele von Ruth Maria Obrist und das "Urnenplattengrab", welches die bisherige Grabform Urnenhof ablöst, werden am **Dienstag, 25. Juni 2013, 16.00 Uhr**, im Rahmen einer kleinen Feier auf dem Friedhof Windisch ihrer Bestimmung übergeben. Dieser Anlass ist öffentlich. Interessierte sind herzlich zu dieser Feier eingeladen.

Benützung der Sportanlagen und Pausenplätze

In der wärmeren Jahreszeit besteht vor allem bei Jugendlichen das Bedürfnis, sich auf öffentlichen Plätzen zu treffen und ihre Freizeit dort gemeinsam zu verbringen. Dagegen ist absolut nichts einzuwenden. Trotzdem weist der Gemeinderat nachfolgend auf die geltenden Regeln gemäss Hausordnung hin:

Die Betriebszeiten der Sportanlagen sind:

Wochentage	07.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 22.00 Uhr
Sonn- und allg. Feiertage	13.00 - 22.00 Uhr

Die Benützung der Anlage während der übrigen Zeiten ist untersagt.

Der Pausenplatz beim Schulhaus darf auch ausserhalb der Schulzeit benützt werden. Für Ballspiele steht das Areal an Wochentagen abends bis max. 19.00 Uhr zur Verfügung. An Sonn- und allgemeinen Feiertagen ist die Benutzung des Schulhausplatzes für Ballspiele mit Ausnahme von bewilligten Anlässen verboten.

Die Benützung der Anlage durch lärmintensive Geräte (Skateboards etc.) ist an Wochentagen bis um 20.00 Uhr und am Sonntag bis um 18.00 Uhr erlaubt.

Die Benutzer der Anlagen verhalten sich so, dass sie weder sich noch andere gefährden, niemanden stören und kein fremdes Eigentum beschädigen.

Lärmemissionen, einerseits durch sportliche Aktivitäten, andererseits durch Musikanlagen, sind auf ein erträgliches Mass zu reduzieren.

Auf dem ganzen Areal sind der Konsum von und der Handel mit Drogen und Alkohol verboten.

Es ist nicht gestattet, die Anlagen (Rasen- und Hartplätze) mit irgendwelchen Fahrzeugen zu befahren.

Die Anlagebenutzer werden gebeten und aufgefordert, diese Regeln zu respektieren. Der Gemeinderat hat die Regionalpolizei Brugg angewiesen, vermehrt bei den öffentlichen Anlagen Kontrollen durchzuführen.

Bauwesen

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:

- Vega Sylvia und Ivo, Hausen, für die Erstellung einer Sichtschutzwand aus Granitstelen an der Hasenstrasse 6, Parzelle Nr. 2394

Gemeinderat Hausen

Papiersammlung

Die Musikgesellschaft Hausen führt die nächste Papiersammlung durch am

Samstag, 15. Juni 2013



Das Altpapier (Papier und Karton getrennt) ist gut gebündelt ab 08.00 Uhr an die Strasse zu stellen. Papier in Schachteln und Säcken wird nicht mitgenommen. Die Bündel sollten nicht dicker als 15 cm sein. Nicht ins Altpapier gehören Blumen- und Kohlepapiere, Waschmitteltrommeln, Tierfutterverpackungen, Folien, Plastik und andere Kunststoffe, Tetra-Packungen sowie Futtermittelsäcke.

Ein Grossanlass für die Region

slowUp Brugg-Regio am 11. August 2013

Etwas Muskelkraft und viel Spass - so lautet seit 13 Jahren das slowUp-Motto. Eine Region schliesst einen Sonntag lang Strassenabschnitte für den motorisierten Verkehr und reserviert sie für Velofahrer, Skater und Fussgänger. Erstmals findet nun am Sonntag, 11. August 2013 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Region Brugg ein solcher autofreier Erlebnistag statt. Weitere Informationen zum slowUp finden Sie auf www.slowup-bruggregio.ch

Die Strecke ist ein Rundkurs. Stark vereinfacht dargestellt gemäss Karte. Die Route verläuft vom Schachen (Start) über Mülligen, Lupfig, Scherz nach Hausen.

Das Festgelände in Hausen befindet sich bei der Tannhübelstrasse/Mattenquartier. Von da aus geht es weiter nach Windisch, Brugg, Riniken, Rüfenach, Villigen und zurück in den Schachen.

Start oder Ziel beim slowUp kann jeder für sich selber festlegen, also ist man nicht verpflichtet, die 30 km abzuspulen.

Unsere Dorfvereine in Hausen begrüssen die Bevölkerung auch gerne auf dem Festplatz und laden Sie herzlichst ein, dem Spektakel beizuwohnen.

Geniessen Sie feine Menüs, Grilladen, selbstgebackene Kuchen oder Milch-Frapées, welche vom Blauring, Velo-Moto-Club, Muki/VaKi-Turnen, der Damen- und Männerriege sowie von der Feuerwehr serviert werden. Weitere Aktivitäten wie Veloausstellung, Nagelbrett-Spiel und vieles mehr sorgen für Abwechslung.

Für das grosse Fest der Bewegung und Begegnung werden von 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr zahlreiche Strassenabschnitte für den motorisierten Verkehr gesperrt. In unserer Gemeinde sind dies folgende Strassenabschnitte:

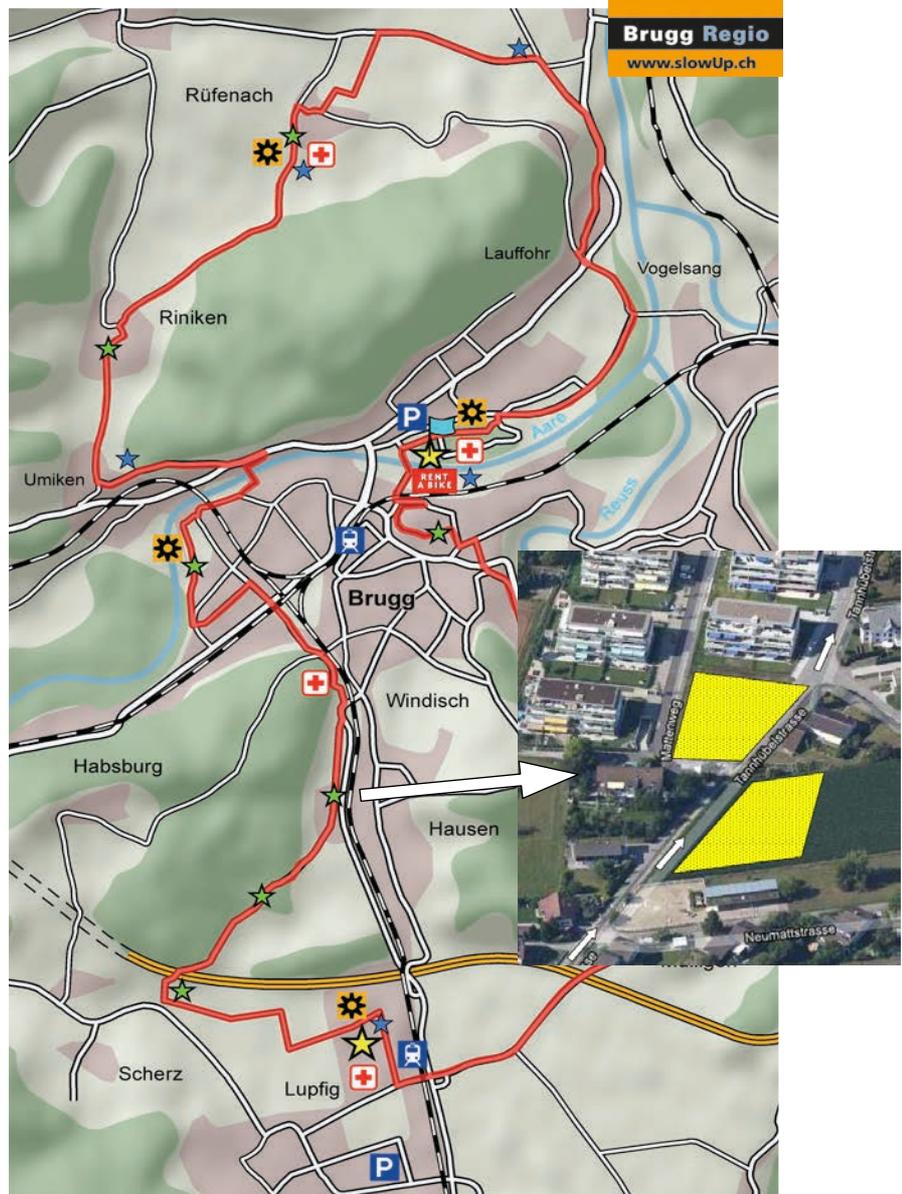
- Büntefeldstrasse
- Brücke Holzgasse
- Kreuzung Büntefeldstrasse/Obere Holzgasse/Holzgasse
- Tannhübelstrasse
- Kreuzung Cholerweg/Tannhübelstrasse
- Kreuzung Mattenweg/Tannhübelstrasse
- Kreuzung Neumattstrasse/Tannhübelstrasse
- Kreuzung Scherzbergweg/Tannhübelstrasse
- Kreuzung Heuhofweg/Tannhübelstrasse

Zu den Grundstücken entlang dieser Streckenab-

schnitte wird während der Dauer des slowUp Brugg Regio keine Zu- und Wegfahrt mit motorisierten Verkehrsmitteln (Personenwagen, Motorräder, etc.) möglich sein.

Notfälle sind davon natürlich ausgenommen. Für Haushalte, welche nicht auf ein Auto oder Motorrad verzichten können, stellt die Gemeinde Parkplätze bei der Kirche und Mehrzweckhalle zur Verfügung.

Der slowUp Brugg Regio ist ein Grossanlass, der viel Freude in die Region bringt, aber auch viel Unterstützung von allen braucht. Wir freuen uns, dass Sie den Organisatoren und den Gemeindebehörden ermöglichen, einen erfolgreichen slowUp Brugg Regio durchführen zu können und danken Ihnen für Ihr Verständnis.



Legende	Sportliche Grüsse	0 0.4 0.8 1 Km	N
slowUp-Strecke	Bahnhof		
Hauptfestplatz (Start/Ziel)	Extra slowUp Parkplatz	Quellen: Daten des Kanton Aargau OpenStreetMap und Mitwirkende, CC BY-SA http://www.openstreetmap.org/	
Grosser Festplatz, WC	Samariterposten		
Lokaler Festplatz, WC	sportXX Garage		
	Auftritt nat. Hauptsponsor(en)		



Praktikant David Bäumlin erzählt aus seiner Zeit bei der Gemeindeverwaltung

Mein Name ist David Bäumlin, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Rupperswil. Nach drei Jahren Schulzeit in der Wirtschaftsmittelschule in Aarau stand nun noch ein zehnmönatiges betriebliches Praktikum an, um die Wirtschaftsmittelschule mit Berufsmatur erfolgreich abzuschliessen. Ich bekam die Gelegenheit, das Praktikum auf der Abteilung Finanzen auf der Gemeindeverwaltung in Hausen zu absolvieren. Als ich im August letzten Jahres mit der Arbeit begann, musste ich mich zuerst an den neuen Alltag gewöhnen. Vor allem der Kontakt mit Kunden war für mich anfangs ungewohnt. Schon bald durfte und konnte ich komplexere Arbeiten selbständig ausführen.

Während dieser Zeit bekam ich einen sehr guten Einblick in den Arbeitsalltag der Gemeindeverwaltung. Ich konnte viele unterschiedliche Arbeiten auf der Abteilung Finanzen durchführen und so mein theoretisches Wissen aus der Schule in der Praxis anwenden und vertiefen.

Ich war erstaunt und auch ein wenig überrascht, über die Vielfalt der angebotenen Leistungen und den Service einer Gemeindeverwaltung. Vieles läuft, für die Bewohner selbstverständlich, im Hintergrund ab. Die Umstellung der Informatikumgebung und die Umstellung des Rechnungslegungsmodells auf HRM2 waren aktuelle Themen, als ich in Hausen anfang. An diesen Projekten konnte ich einiges mithelfen und konnte einige Kenntnisse dazu gewinnen.

Im Rahmen des Praktikums schrieb ich die Berufsmaturitätsarbeit über die Steuerfusssenkung von 3% und ihre Auswirkungen auf die Gemeinde und ihre Bewohner. Mit Rückblick auf das schnell vergangene Jahr würde ich mich jederzeit wieder für dieses Praktikum entscheiden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeitern bedanken und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

db/2013



Wir machen Strom!

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofs hat ihren Dienst aufgenommen

Am 27. Mai 2013, kurz nach 16.00 Uhr, wurde die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofs offiziell in Betrieb genommen. Vize-ammann Stefan Obrist erklärte mit einem Schmunzeln, der Gemeinderat habe speziell für dieses Datum schönes Wetter bestellt, und damit hatte er offenbar Erfolg. Die Sonne strahlte auf die Anlage und somit konnte auch schon der erste Strom produziert werden.

"Am Mute hängt der Erfolg", mit diesem Zitat von Theodor Fontane begann Stefan Obrist seine kurze Rede. Dieses Projekt in Angriff zu nehmen und die Anlage zu realisieren, dazu hätten verschiedene Dinge beigetragen, meinte er. Zum einen war da der ökologische Grundgedanke, die Veränderungen in der Energiewirtschaft und nicht zuletzt gab den Ausschlag die Katastrophe von Fukushima.

Und somit wurde im April 2012 auch gleich eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Dann ging es Schlag auf Schlag, ein Pflichtenheft wurde an verschiedene Anbieter geschickt, in der Hoffnung, Offerten zu erhalten. Drei dieser Anbieter kamen in die engere Auswahl. Im November wurde die Bevölkerung informiert, welche kurze Zeit darauf den Verpflichtungskredit an der Gemeindeversammlung absegnete. Im Januar 2013 erhielt die Kabeltechnik Swiss AG den Zuschlag und somit konnte im April 2013 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Es folgten nun einige Erklärungen zur Anlage an sich. So sind es 222 Solarmodule verteilt auf 4 Dachflächen von insgesamt 350 m², die jeweils den Strom auf 4 Wechselrichter speisen. Jedes Modul erzeugt eine Leistung von 255 Watt, das entspricht einer Gesamtjahresleistung von über 50'000 Kilowattstunden. Sichtlich stolz erwähnt Stefan Obrist, dass auf der Homepage Hausen ein Link zu finden sei, wo jeder nachschauen könne, wieviel Strom gerade produziert wird.

<http://www.kabeltechnik.ch/solarlog/proj-622/>

Für Smartphones ist im App Store von Apple sowie Android eine App erhältlich: einfach die oben stehende URL hinzufügen und schon hat man stets den Überblick, eine tolle Sache!



Wechselrichter

WR 1 (PVM20) SW	802S020 18360
WR 2 (PVM20) SO	802S020 18360
WR 3 (PVM10) NO	802S010 10710
WR 4 (PVM10) NW	802S010 9180

Anlagendaten	
Titel	PVA-Werkhof, Hausen (AG)
Standort	5212 Hausen (AG)
Modul	222 x Trina TSM-PC05A 255W
Wechselrichter	Siemens: 2 x PVM20 / 2 x PVM10
Leistung	56.61 kWp
Inbetriebnahme	17.05.2013
Ausrichtung	Neigung 26° / Süd + 4°
Anzahl WR	4

Der Gemeinderat ist stolz darauf, einen aktiven Beitrag zur ökologischen Energiegewinnung leisten zu dürfen und hofft, anderen Gemeinden oder Privatpersonen Mut zu machen, ein ebensolches Projekt im kleineren oder sogar grösseren Rahmen zu verwirklichen.

„Am Mute hängt der Erfolg“

Für dieses Projekt brauchte es aber nicht nur Mut, sondern auch Glück. Ohne den Tatendrang des Gemeinderats selber, so Obrist, das Vertrauen sowie die Unterstützung der Bevölkerung und nicht zuletzt ganz entscheidend ohne die richtigen Partner für die Ausführung, wäre alles zum Scheitern verurteilt gewesen.

Ein spezieller Dank ging an die Kabeltechnik Swiss AG, den Bauverwalter Peter Steinauer, die Firma L+W, die die Hausverkabelung vorgenommen hat, die Abwarte und Werkhofangestellten und natürlich zu guter Letzt an die IBB, die Abnehmerin unseres selbst produzierten Stroms.

Bei einem Apéro unterhielt man sich angeregt und



Angeregtes Diskutieren beim Apéro anlässlich der Einweihung der Photovoltaikanlage

schliesslich wurde die Anlage noch im Innern des Werkhofs besichtigt, wo es, um es mit Stefan Obrists Worten auszudrücken, tönt „wie wenn d Müggli i dene blaue Lampe verschmürzelet“. Es muss wohl nicht extra erwähnt werden, dass sich die Anwesenden bei diesem Vergleich ein herzhaftes Lachen nicht verkneifen konnten.



Herr Büchi von der Kabeltechnik Swiss AG erklärt die Verschaltung unter dem Dach des Werkhofs

Bilder (pot)

Herr Büchi von der Kabeltechnik Swiss AG richtete ein paar Worte an die Interessierten. So war zu erfahren, dass es sich um eine Anlage mit einem extrem hohen Umwandlungswirkungsgrad handelt. Einfach gesagt: ca. 98 Prozent der durch die Sonne produzierten Energie wird ins Netz gespiesen, der Wärmeverlust ist also verschwindend gering. Es wird auch Strom produziert, wenn der Himmel bewölkt ist, nur halt einfach weniger.

Es wurden diverse Fragen gestellt, so zum Beispiel zur Sicherheit in einem Brandfall. Herr Büchi bot an, zusammen mit der Feuerwehr eine Übung zu veranstalten, an welcher von A-Z auf alle Einzelheiten und Gefahren aufmerksam gemacht würde und vor Ort die Handhabung im Ernstfall trainiert werden könnte.

Gemeinderat Roger Eichenberger versicherte, sich der Sache sofort anzunehmen.

Anschliessend begab man sich aus dem doch recht kühlen Werkhof wieder hinaus an die

Sonne, die sich so selten blicken liess in letzter Zeit.

Und doch ist es schlussendlich gerade die Sonne, die es uns ermöglicht, auf diese wundersame Weise Strom zu erzeugen.

Wieviel mag es wohl gerade in diesem Moment sein? (pot)

News aus der Verkehrs- und Sicherheitskommission

Polizeilicher Sicherheitsratgeber, Thema Einbruch¹



Einbrecher suchen immer den Weg des geringsten Widerstands. Sie schlagen zum Beispiel Fenster und Türscheiben im Erdgeschoss ein oder klettern auf leicht erreichbare Balkone, Terrassen und Dächer. Oft nutzen sie die Unvorsichtigkeit von Bewohnern aus, indem sie eine Wohnung oder ein Haus durch eine unverschlossene Tür betreten oder über ein offenes Fenster in die Wohnung einsteigen.

Technische Schutzmassnahmen können Einbrüche verhindern. Sicherheit lässt sich planen und bauen. Wer Einbruchssicherungen bereits bei der Planungsphase von Bauobjekten miteinbezieht, erspart sich zusätzliche

Auslagen und spätere Umtriebe. Sprechen Sie deshalb beim Bau oder dem Umbau Ihres Hauses oder der Renovation Ihrer Wohnung frühzeitig mit den Architekten und /oder mit den Fachleuten der Polizei. Auch wenn es darum geht, ein bestehendes Objekt besser gegen Einbruch zu schützen, helfen Ihnen die Spezialisten der Polizei, ein Sicherheitskonzept zu erarbeiten. Nutzen Sie das Wissen Ihrer Polizei.

Tipps

- Sichern Sie Fenster, Türen, Nebeneingänge, Kellerfenster und Lichtschächte Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses.
- Beziehen Sie Nebenräume und Garagen in die Sicherheitsüberlegungen mit ein.
- Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Notizen an der Haustür und überfüllte Briefkästen, und verstecken Sie keine Schlüssel im Garten oder an anderen Orten wie in Blumentöpfen oder unter Türmatten.
- Vermitteln Sie den Eindruck, dass Sie zu Hause sind. Vermeiden Sie, dass Ihre Abwesenheit leicht erkannt werden kann. Lassen Sie deshalb – speziell in der Dämmerung – Licht brennen.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie für ein paar Tage oder eine längere Zeit abwesend sind, und bitten Sie diese, ab und zu nach Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus zu schauen.
- Hinterlassen Sie keinesfalls Nachrichten auf dem Telefonbeantworter, in denen Sie Ihre Abwesenheit erwähnen.
- Seien Sie aufmerksam und wachsam und verständigen Sie die Polizei, wenn Sie einen Einbruch vermuten.

Nachbarschaftshilfe trägt zur Sicherheit bei

Wer sich gegenseitig hilft, bei Abwesenheit der Nachbarn Kontrollgänge macht, den Briefkasten leert oder Fensterläden schliesst, reduziert das Einbruchrisiko. Je intensiver der Kontakt zwischen den Bewohnern eines Wohngebiets gepflegt wird, desto sicherer wird diese Wohngegend für alle Bewohner. Zeigen Sie Mitverantwortung für Ihre Nachbarn. Miteinander leben heisst auch füreinander da sein. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn über das Thema Sicherheit: wie und wann Sie sich gegenseitig helfen können. Informieren Sie sich gegenseitig, wenn Sie Ihr Heim für längere Zeit verlassen (z. B. Geschäftsreisen, Ferien, Spitalaufenthalt). Achten Sie gegenseitig darauf, dass während dieser Zeit:

- sich keine fremden Personen am Haus oder der Wohnung Ihrer Nachbarn zu schaffen machen;
- im Heim der Nachbarn nur Licht nach Absprache ein- oder ausgeschaltet wird (Zeitschaltuhr miteinander absprechen);
- ungewohnte Geräusche ernst genommen werden.

Wann immer Sie in Ihrer Nachbarschaft verdächtige Wahrnehmungen machen, informieren Sie unverzüglich Ihre Polizei über die Notrufnummer 117.

Weitere Informationen

- Ihre Polizei hält für Sie die Broschüre «Einbruch – nicht bei mir!» bereit; sie gibt umfassend Auskunft über die technischen Möglichkeiten des Einbruchsschutzes. Die Broschüre ist gratis in Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich.

¹ Quelle: Dokument „Polizeilicher Sicherheitsratgeber“ der Polizei und der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP)

Man nehme sich Zeit für Momo!

Schülervorstellung der Brugger und Hausener Ballettschule Graf Weissbarth

Schon immer war es ein Wunsch von Katharina Graf-Wettstein gewesen, Michael Endes phantastischen Roman ‚Momo‘ in ein Ballett zu verwandeln. Mit ihrer Partnerin Sara Weissbarth-Fisler konnte sie ihren Wunsch verwirklichen. Die beiden haben zusammen mit der Ballettlehrerin Patricia Hirschi nun diese wunderbare Geschichte in die Tat umgesetzt: Am 21., 22. und 23. Juni kommt das Ballett, getanzt von 230 Eléven, Kindern und Jugendlichen, auf die Bühne des Kurtheaters Baden.

Die Geschichte von Momo spielt in einer kleinen Stadt, fast könnte es Brugg sein. Doch plötzlich hat niemand mehr Zeit für den Anderen, es wird gehetzt und gestresst, Unmut und Hartherzigkeit machen sich breit – was ist wohl geschehen?

Sandkörner, Zeithüter, Puppen und Touristen – die drei Ballettlehrerinnen haben für jede Schülerin die passende Rolle gefunden und zu einem stimmigen Ganzen vereint. Während sie die Rolle der Schildkröte Kassiopeia der zwirbligen Sari Zehnder gaben, für welche das Tanzen lediglich ein schönes Hobby ist, wird die Rolle der Momo von Sara Koch getanzt, einem Mädchen, das täglich neben der Schule hart trainiert, denn es ist ihr Ziel, nach der Schulzeit eine professionelle Bühnenausbildung zu machen.



Seit vielen Wochen wird ernsthaft geübt und geprobt, Kostüme werden geschneidert und anprobiert, Kulissen gebaut und bemalt, damit an der Premiere am 21. Juni um 19 Uhr alles bis ins kleinste Detail stimmt.

Die weiteren Vorstellungen finden am Samstag, 22. Juni und am Sonntag, 23. Juni jeweils um 18 Uhr statt. Tickets gibt es bei www.kurtheater.ch oder Info Baden 056/200 84 84. (ON)

Ausschnitt aus „D’Huser Lehrgotte verzellt“

Mit diesem Büchlein veröffentlichte der Verlag Eebrunnen im Jahr 1969 eine Auslese von Gedichten der bekannten und beliebten Huser Lehrgotte, Klara Bopp-Schaffner, die während über 40 Jahren als Arbeitsschullehrerin in unserer Gemeinde tätig war. Gefunden in der Volksbibliothek Hausen. (ch)

s erscht Exame

Hüt isch Exame, nei we toll,
d Stube isch vo Lüte voll;
ohni Heizig fots a warme,
und mer Chind, mer sind di Arme,

sette läse, rächne, schriebe,
und ekeis möcht stecke blibe.
Mögis doch au alles grote
— de Herr Inspäktter macht gwüss Note —.

Doch, wenn ä ned alls sött glinge
bem Ufsäge oder Singe,
sind Si, betti ned eso,
s nöchsch Jahr wirts scho besser goh!



Hausener Jugendliche organisieren die Disco am Jugend- und Dorffest

Ende Mai 2012 wurde im Rahmen der Umsetzung des regionalen Jugendkonzeptes ein Zukunftsworkshop für Jugendliche in der Oberstufe im Theorielokal durchgeführt.

Mit dem gemeinsamen Jugendkonzept sind die Gemeinden der Region Brugg-Eigenamt (Birr, Birrhard, Brugg, Hausen, Mülligen, Lupfig, Scherz und Windisch) auf dem Weg zu einer gemeinsamen regionalen Jugendpolitik und einer gemeinsamen Jugendarbeit. Im Workshop wurden die konkreten Bedürfnisse der Jugendlichen erhoben. Sie konnten ihre Vorstellungen in die Entwicklung der regionalen Jugendarbeit direkt einbringen.

Nach der erfolgreichen Durchführung des Jugendstrassencafés im Sommer 2012 mit verschiedenen Workshops wie Zumba, Drinks mixen und Foto-shooting äusserten die Jugendlichen ihr Interesse an einem nächsten Projekt.

Gleichzeitig erhielt die Projektstelle Jugend Region Brugg-Eigenamt die Anfrage, bei der Organisation der Disco am Jugendfest mitzuhelfen. Die Jugendlichen waren sofort dabei und starteten mit den Vorbereitungen. Es bildeten sich OK-Untergruppen mit den verschiedenen Aufgabenbereichen wie Infrastruktur, Dekoration, Kiosk, Bar, Animation, Musik und Werbung.

Das OK bestehend aus 13 vorwiegend in Hausen wohnhaften Jugendlichen organisiert die Disco für die PrimarschülerInnen von 19:00 – 21:00 Uhr in der Turnhalle. Um 21:30 Uhr beginnt ebenfalls in der Turnhalle die Disco für die OberstufenschülerInnen der Oberstufenzentren Windisch, Birr und Lupfig bis 00:30 Uhr. (Ausweispflicht)

Mehr Informationen unter
www.projektstelle.ch
oder direkt bei:

Annina Friz 056 460 09 27 / 079 128 12 92
oder annina.friz@projektstelle.ch



v.l.n.r. hinten: Naomi Peter, Annina Morel, Alena Schoch, Ida Kaysel
vorne: Thierry Horlacher, Jonas Welte, Sven Ammann, Janis Arrigoni
es fehlen auf dem Foto: Benjamin Ackermann, Orell Bühler, Muriel Häberli, Livia Schmid und Jenny Knecht.

DISCO

Jugendfest Hausen

Music by DJ Kuba

Sa, 29. Juni 2013

21:30 – 00:30

@Turnhalle Hausen

nur für Oberstufe Windisch/Birr/Lupfig (Auswelspflicht)



projektstelle
jugend
region brugg-eigenamt

DISCO

JUGEND- UND DORFFEST

SA, 29. JUNI 2013 19:00 – 21:00

TURNHALLE HAUSEN

FÜR DIE PRIMARSCHULE HAUSEN

MIT MUSIK, SPASS &
TANZANIMATION!



projektstelle
jugend
region brugg-eigenamt

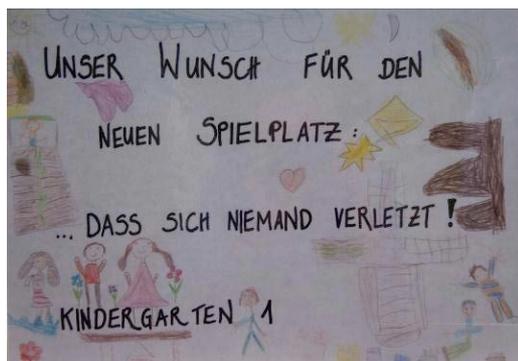




Der Kindergarten hat ein neues Baumhaus

Das beliebte Spielhaus hinter dem Kindergarten war in die Jahre gekommen und schon ziemlich baufällig. Im Frühjahr wurde es durch ein attraktives Baumhaus ersetzt – und sofort von den Kindern zum Spielen und Klettern genutzt.

Am Dienstag, 13. Mai wurde das neue Baumhaus mit einer kleinen Feier eingeweiht. Die Kinder legten gemeinsam Regeln fest und formulierten Wünsche für den neuen Spielplatz:



„Dass sich niemand verletzt.“

„Dass der neue Spielplatz ganz lang schön bleibt und nicht kaputt gemacht wird.“

„Dass mer vorsichtig sind zu de neue Sache.“

„Dass wenn öppis kaputt goht, dass mer's schnell weder cha flicke.“

Zu einer Einweihung gehört natürlich auch ein kleines Fest mit Essen und Trinken.



Die Kinder genossen den Anlass sehr und vergnügten sich anschliessend so richtig auf dem Kindergarten-Spielplatz.

Schulleitung

Die Schule Hausen am Hebelfest in Hausen im Wiesental

Eine Schulklasse aus unserer Schule besucht jedes Jahr das traditionelle Hebelfest der Partnergemeinde Hausen im Wiesental. Dieses Fest findet immer am 10. Mai statt, dem Geburtstag des alemannischen Dichters Johann Peter Hebel.

Diesmal fiel das Datum des Hebelfestes auf den Freitag nach Auffahrt. Trotz schulfreiem Tag nahmen 23 Kinder der 3.-5. Klasse am Ausflug teil. Sie erlebten einen zuerst nassen, dann aber immer sonnigeren Festtag in der süddeutschen Nachbarschaft. Auch die einstudierte Vorführung fand beim Publikum Gefallen und erhielt viel Applaus.



Wie die Kinder diesen Tag erlebt haben, zeigen die beiden Erlebnisberichte.

Hebelfest 2013 Luca

Am Morgen um 8:45 wurden wir begrüßt. Wir sind mit dem Car um 10:00 in Hausen im Wiesental angekommen, danach bekamen wir eine Brezel und dann holten wir die Baster ab. Danach sind wir ins Hebelhaus gegangen und ein Mann hat uns herumgeführt, es hat sehr Spaß im Hebelhaus gemacht. Dann sind wir in ein Restaurant zum Mittag gegeben, es war sehr lecker. Dann haben wir noch eine Fußballpartie gespielt, das machte sehr Spaß. Danach mussten wir den Auftritt machen und wir haben sehr viel Applaus bekommen.

Wir hatten dann noch ein bisschen Zeit für uns. Doch leider mussten wir wieder nach Hause. Es war ein schöner Tag und ich freue mich auf das nächste Hebelfest.

Hebelfest Hausen im Wiesental

Wir fahren mit dem Car auf Hausen im Wiesental auf dem Weg nach Hausen sahen wir einen Film. Beim Spracher einstellen ging es nur auf Englisch. Als wir da waren gab es im Schulzimmer der 2. Klasse ein Brezel, dann gingen wir unseren Auftritt probieren und machten ein Rehe. Etwas später gingen wir die Bastergäste abholen. Um 13 Uhr gingen wir Mittagessen, wir bekamen Spätzli mit Sauce und Fleisch und 50cl Zitrinentrunk. Um 14 Uhr gingen wir an den 2. Umzug durch Hausen. Am Schluss hatten wir den Auftritt, wir waren die 3. und erwarh toll. Um 5 Uhr gingen wir auf den Luna Park und aßen Hebelwurst. Um 19 Uhr waren wir zuhause.

Leonie Scherer

Theater der Klasse 1/2b: Der gestiefelte Kater

Theater der Klasse 1/2b

Märchen, so lautete das Thema auf der Unterstufe in den vergangenen Wochen. In vielfältiger Weise beschäftigten sich die Kinder mit Märchen und Märchenfiguren. Die Kinder der Klasse 1/2b beschlossen mit ihren Lehrerinnen, zum Abschluss des Themas ein Märchen-Spiel einzustudieren und an einem Elternanlass aufzuführen. Das Märchen vom gestiefelten Kater wurde ausgewählt. Eine Woche lang probten die Kinder, fühlten sich in ihre Rolle hinein, lernten Texte auswendig und übten ihren Auftritt. Daneben wurden Kulissen gemalt, Einladungsplakate kreiert, passende Accessoires wie Masken, Schwerter Goldstücke etc., gebastelt, Lieder einstudiert. Der Regel-Unterricht verwandelte sich in eine „Gestiefelte-Kater-Woche“. Die Stimmung war toll, die Kinder ausserordentlich motiviert und fleissig.

Und dann kam der 6. Mai, der Tag der Aufführung. Als Hauptprobe wurde das Stück anderen Klassen vorgeführt. Am Abend war das Schulzimmer bis auf den letzten Platz gefüllt. Alles klappte wie am Schnürchen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler begeisterten das Publikum!





Klassenzuteilung für das Schuljahr 13/14

Unsere Schule wächst. Im kommenden Schuljahr besuchen insgesamt 60 Kinder den Kindergarten in Hausen (Vorjahr 49). 32 Kinder treten neu ein, 28 Kinder wechseln zu den „Grossen“. Die Kinder werden weiterhin in drei Abteilungen unterrichtet.

Das Team der Kindergärtnerinnen bleibt zur Hauptsache zusammen. Zu den bisherigen bewährten Kindergartenlehrerinnen stossen Celina Signer im Kindergarten 2 und Brigitte Zobrist im Kindergarten 3. Sie übernehmen jeweils ein Teilpensum und den Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder daz.

In der Primarschule (inklusive Einschulungsklasse) werden im nächsten Schuljahr insgesamt 141 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen unterrichtet (Vorjahr 147). Alle Kinder mit Ausnahme der 5.-Klässler sind in altersgemischte Doppelklassen eingeteilt.

Die bisherigen Klassenlehrerinnen übernehmen weiterhin eine Klasse an unserer Schule. Claudia Widmer hat sich entschlossen, den Arbeitsort zu wechseln. Sie wird in Baden eine eigene Klasse als Klassenlehrerin unterrichten. An ihrer Stelle übernimmt Sabrina Schraner die Klasse 1/2b als alleinige Klassenlehrerin. An der Mittelstufe (3/4a, 3/4b) wird Janina Zünd weiterhin die Klassenlehrerinnen für je einen halben Tag entlasten, in der Klasse 1/2a und der Einschulungsklasse übernehmen Janine Goldinger resp. Ursula Ingold die gleiche Aufgabe.

Die 5. Klasse kann neu in einer ganzen und in einer Teil-Abteilung geführt werden. Neben Urs Kappeler wird Patrizia Keusch wieder an unserer Schule unterrichten.

Im Schuljahr 13/14 werden in Hausen folgende Klassen unterrichtet:

Kindergarten I	Chantal Zehnder	Lydia Meier
Kindergarten II	Nadja Meier	Celina Signer
Kindergarten III	Andrea Richner	Brigitte Zobrist
Einschulungsklasse	Heidi Mösch	Ursula Ingold
Klasse 1/2a	Christine Trachsel	Janine Goldinger
Klasse 1/2b	Sabrina Schraner	
Klasse 1/2c	Nathalie Mannino	
Klasse 3/4a	Kathrin Skorepa	Janina Zünd
Klasse 3/4b	Juliana Venema	Janina Zünd
Klasse 3/4c	Beatrice Zülle	
Klasse 5a	Urs Kappeler	
Klasse 5b	Patrizia Keusch	

Bei den Fachlehrpersonen gibt es kleine Änderungen. Elisabeth Schmid-Melotti wird weiterhin Englisch an der ganzen Schule unterrichten, Gabi Andermatt das Textile Werken. Deutsch als Zweitsprache daz unterrichten neben Ursula Ingold und Janina Zünd neu Sophie Steiner und Janine Goldinger. Rolf Züllig arbeitet als langjähriger Lehrer für die Musikalische Grundschule weiterhin bei uns.

Die beiden schulischen Heilpädagoginnen, Britta Maag und Martina von Felten, führen ihre Arbeit an unserer Schule weiter. Offen ist noch ein kleines zusätzliches Pensum. Jeannine Büchi kommt aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurück und wird ihre Aufgabe als Logopädin mit Ursina Zürrer teilen.

Allen neuen Lehrpersonen wünschen wir einen guten Start an unserer Schule.



Dienstjubiläen

An unserer Schule können die folgenden Lehrpersonen auf eine langjährige Arbeit zurückblicken:

Juliana Venema	Primarlehrerin	5 Jahre
Beatrice Zülle	Primarlehrerin	5 Jahre
Britta Maag	Schulische Heilpädagogin	5 Jahre
Lydia Meier	Kindergartenlehrerin	10 Jahre
Silvia Wampfler	Zahnpflege-Fachperson	35 Jahre

Wir danken den jubilierenden Kolleginnen für ihre Arbeit an unserer Schule.

und Verabschiedungen

Vier Lehrerinnen haben sich entschlossen, auf das Ende des laufenden Schuljahres unsere Schule zu verlassen. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle herzlich für Ihr Engagement danken.



Claudia Widmer (Klasse 1/2 b)

Claudia Widmer begann ihrer Lehrerinnen-Laufbahn bei uns in Hausen. Zusammen mit ihrer Kollegin Sabrina Schraner übernahm sie im August 2010 die 1. Klasse. Sie stand im letzten Jahr ihrer Ausbildung, musste also Studium und Unterricht miteinander kombinieren, was ihr sehr gut gelang. Ein Jahr später starteten die beiden Lehrerinnen in das „Abenteuer“ altersdurchmischter Unterricht und führten erstmals eine 1./2. Klasse. Daneben unterrichteten sie auch einige fremdsprachige Kinder ihrer Klasse in Deutsch (DaZ-Unterricht) Claudia Widmer engagierte sich sofort in unserem Team. Ihre Frohnatur war stets gern gesehen und heiterte so manche Stimmung

auf. Die Kinder profitierten auch von ihren musischen Fähigkeiten. In der Sportwoche gehörte sie jeweils zum Organisationsteam des Skilagers. Daneben arbeitete sie im Unterrichtsteam der Unterstufe mit und übernahm verschiedene teaminterne Aufgaben. Claudia Widmer hat sich entschlossen, in eine grössere Schule zu wechseln und kann in Baden ihre eigene Klasse übernehmen.



Tina Berner (Kindergarten 3)

Tina Berner wechselte vor einem Jahr ihren Arbeitsort von Küttigen nach Hausen. Das ermöglichte ihr einen kürzeren Arbeitsweg, da sie neben der Tätigkeit als Kindergartenlehrerin auch ihre neue Mutterrolle pflegen wollte. Sehr rasch fand sie sich im Kindergarten zurecht und unterrichtete mit viel Elan und Engagement im Kindergarten 3. am Montag und Dienstagnachmittag als Stellenpartnerin von Andrea Richner. Später übernahm sie auch den Unterricht für die fremdsprachigen Kinder im Kindergarten, da Frau Büchi im Mutterschaftsurlaub war.

Tina Berner war ein Gewinn für unser Team. Sie brachte viel Erfahrung und Einfühlsamkeit mit. Ihre zweite Aufgabe, das Muttersein, wird sich jedoch in Zukunft verstärken. Frau Berner erwartet ihr zweites Kind. Deshalb hat sie sich entschlossen, nach nur einem Jahr noch einmal einen Wechsel vorzunehmen und ihr Pensum weiter zu reduzieren.



Doris Hochstrasser (DaZ im Kindergarten 2)

Doris Hochstrasser nahm ihre Arbeit im Kindergarten 2 vor einem Jahr auf. Sie unterrichtete die fremdsprachigen Kinder als Fachlehrerin für Deutsch als Zweitsprache (DaZ). In ihrer kurzen Zeit bei uns fand sie einen guten Kontakt zu den Kindern. Sie arbeitete eng mit der Klassenlehrerin Nadja Meier zusammen.

Doris Hochstrasser hat sich entschlossen, ihre Zweitausbildung zur Naturheilpraktikerin zu vertiefen. Zudem kann sie an ihrem zweiten Arbeitsort ein grösseres Pensum übernehmen. Daher hat sie sich schweren Herzens entschlossen, die Stelle in Hausen zu verlassen.



Jane Bättig (Schulische Heilpädagogin)

Jane Bättig stiess vor einem Jahr zu unserem Team. Als schulische Heilpädagogin übernahm sie vier Wochenlektionen am Kindergarten und ergänzte damit ihr Pensum an der Schule Lupfig. Die Arbeit im Kindergarten bot ihr die Möglichkeit, ihre beruflichen Erfahrungen auf eine weitere Stufe auszudehnen.

Jane Bättig setzte ihr Wissen und Können nach Kräften für den Kindergarten ein. Sie arbeitete intensiv mit den Klassenlehrerinnen zusammen und unterstützte sie bei ihrer Arbeit.

Im kommenden Schuljahr erhöht sich das Pensum von Jane Bättig an ihrer „Stamm“-Schule, weshalb es ihr nicht mehr möglich ist, bei uns

weiterzuarbeiten.



Silvia Wampfler (Schulzahnpflege)

Vor 35 Jahren wurde Silvia Wampfler als Schulzahnpflegehelferin an unserer Schule gewählt. Seither hat sie diese Aufgabe Jahr für Jahr mit grossem Einsatz wahrgenommen. Sie erlebte in der langen Zeit viele Veränderungen der ihr zugewiesenen Aufgabe, welche immer anspruchsvoller wurde. Heute geht es nicht mehr nur ums Zähneputzen. Die Kinder erhalten im Verlaufe ihrer Schulzeit fundierte Informationen zur Gesundheit, zur Ernährung und zur Pflege ihrer Zähne.

Silvia Wampfler beendet nach 35 Jahren ihre Arbeit an unserer Schule. Wir danken ihr ganz besonders für den langjährige Treue zu unserer Schule und ihren grossen Einsatz zugunsten der Gesundheit unserer Kinder.

Wir wünschen allen austretenden Lehrkräften von Herzen alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg und hoffen, dass sie unsere Schule in guter Erinnerung behalten werden.

Schulpflege Hausen



Themen-Anlass "AUSGRENZUNG UND MOBBING" vom 15. Mai 2013

Auf Wunsch des Elternforums stand an der diesjährigen Mai-Veranstaltung das Thema "Ausgrenzung und Mobbing" im Zentrum des Interesses. Als Fachreferenten hatte man den Experten Walter Minder, lic. Phil. Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, gewinnen können.



Rund 30 interessierte Personen waren an diesem Abend der gemeinsamen Einladung von Schulpflege und Elternforum gefolgt und erschienen im Theorieraum der MZW, wo sie von Sabine Brunner, Mitglied des Elternforum-Kernteam, freundlich begrüsst und auf den Abend eingestimmt wurden.

Anschliessend ergriff Walter Minder das Wort. Es gelang ihm sofort, mit seiner lebendigen Präsentation das Publikum in den Bann zu ziehen. Vor allem die vielen aus dem realen Leben gegriffenen Beispiele machten es einem leicht, die Mechanismen des Mobbing verstehen und eigene Erlebnisse besser einordnen zu können.



Die Eltern eines gemobbten Kindes haben meist das Gefühl, dass die Lehrpersonen über alles Bescheid wüssten. Dabei verstecken die Schüler meist auch vor diesen ihre Ausgrenzungen geschickt. Die Post geht in der Regel ab, wenn keine Erwachsenen präsent sind.

Was soll man als Eltern eines gemobbten Kindes also unternehmen? Nichts tun, ohne dem Kind zu versichern, dass man als Erwachsener nicht dreinschiesst, rät Herr Minder. Das Kind muss bestimmen können. In den meisten Fällen kommt es schlecht heraus, wenn man die Eltern derjenigen Kinder kontaktiert, die als Täter in Erscheinung treten. Auch Drohungen von Eltern gegenüber anderen Kindern sind meist kontraproduktiv. Wichtig ist es, besonnen zu bleiben und zusammen mit den Klassenlehrpersonen zu diskutieren, wie die Situation in der Klasse verbessert werden kann.

Im Folgenden sprach der Referent über die Beziehungen zwischen Opfer und Täter, sowie über die verschiedenen Rollen, welche Mitschüler beim Mobbing einnehmen können. Da gibt es die Mitläufer, die die Täter unterstützen und die Defenders, die sich für das Opfer stark machen, aber nur eingreifen, wenn es allzu schlimm wird. Häufig sind die Täter sehr gut vernetzte Schüler, während die Opfer eher auf sich allein gestellte Kinder ohne eigene Lobby sind. Herr Minder zeigte anhand von mehreren Beispielen auf, welche Mobbing-Handlungen begangen werden und über welche Eskalationsstufen diese sich steigern, von anfänglich relativ harmlosen wiederkehrenden Alltagskonflikten bis zur finalen Phase, in welcher es darum geht, das Opfer auszuschliessen oder zu vertreiben.

Eine Tatsache ist, dass es je nach Konstellation jedes Kind treffen kann. Interessant waren zum Ende des Referates die Empfehlungen, was man auf der Ebene des Elternhauses präventiv unternehmen kann, damit das eigene Kind nicht in eine solche Situation gerät: dem Kind vielfältige positive soziale Kontakte ermöglichen (Vereine, Sportclubs, etc.), dem Kind beibringen, wie es sich vernetzen kann und wie es sich aus Konflikten heraushalten kann. Auch auf Seiten der Schule gibt es ein Instrumentarium, wie man Mobbing verhindern kann.



Am allerwichtigsten ist aber auf jeden Fall, dass in einer solchen Situation Schule und Elternhaus zusammenarbeiten und sich notfalls auch an Fachpersonen für eine Krisenintervention wenden.



Beim abschliessenden Apéro wurden unter den anwesenden Eltern, Lehrpersonen und Schulpflegerinnen noch weiter rege Erfahrungen ausgetauscht und über das Thema diskutiert.

Anmerkung: den Fachvortrag finden Sie auch unter www.schulehausen.ch

(R. Haslimeier/Schulpflege)

Schulagenda

Juni - Juli 2013



Juni 2013

Di	18.06.	Anmeldung Betreuung	
Mo	24.06.	Beginn Vorbereitungswoche Jugendfest	Spezieller Stundenplan – Informationen folgen
Fr	28.06.	Schulschlussfeier	Einladung folgt
Sa	29.06.	Jugend- und Dorffest	Einladung folgt
So	30.06.	Jugend- und Dorffest	Einladung folgt

Juli 2013

Mo	01.07.	Kompensation Jugendfest	Vormittag kein Unterricht für Kindergarten und Schule
Sa	06.07.	Beginn Sommerferien	

Hausen AG empfängt die Turnerinnen und Turner vom Eidgenössischen Turnfest und Musik-Bassist Hans Frei als Träger der CISM-Ehrenmedaille

Am diesjährigen Eidgenössischen Turnfest in Biel ist die Jugend des Turnvereins Hausen AG am Samstag, 15. Juni 2013, die Männerriege am Freitag, 21. Juni 2013 und die Aktiven des Turnvereins und der Damenriege am Samstag, 22. Juni 2013 im Wettkampfeinsatz.

Die Rückkehr dieser Wettkämpferinnen und Wettkämpfer wollen wir feiern und deshalb sind die Bevölkerung und die Vereine und Organisationen von Hausen AG zum Empfang herzlich eingeladen.

Der öffentliche Empfang mit Begrüssungsapéro findet statt am

Sonntag, 23. Juni 2013, 20.00 Uhr, bei der Mehrzweckhalle Hausen AG

Je ein Vertreter des Gemeinderates und der Dorfvereine/-organisationen werden einige Worte an die Anwesenden richten und ein Vertreter der Turnerfamilie wird über den Erfolg der Turnerinnen und Turner am Eidgenössischen Turnfest informieren. Die Feierlichkeiten werden durch die Musikgesellschaft Hausen AG musikalisch umrahmt.

Im gleichen Zusammenhang wird auch ein Musikant der Musikgesellschaft Hausen AG vorgestellt und geehrt. Es handelt sich dabei um Bassist Hans Frei. Er wird am gleichen Tag am Kantonalen Musikfest in Aarburg Empfänger der CISM-Ehrenmedaille (CISM = Confédération Internationale des Sociétés Musicales/Internationaler Musikbund), dies für seine 60-jährige Aktivmusiktätigkeit.

Die Turner- und Musikfamilie hofft auf einen Grossaufmarsch und heisst Sie Alle jetzt schon herzlich willkommen.

Gärtnertipp!

Grundregeln des Giessens

Pflanzen mögen weder eiskaltes noch warmes Wasser. Beim Giessen verwendet man deshalb temperiertes Wasser. Idealer Zeitpunkt zum Giessen ist der frühe Morgen: Dann ist die Pflanze abgetrocknet, was die Entstehung von Pilzkrankheiten verhindert. Während der Tageshitze und bei starkem Sonnenschein sollte man nicht giessen, denn die Sonne verbrennt die nassen Blätter. Das Wasser direkt auf die Wurzel giessen und tief in den Boden einsickern lassen. So verhindert man, dass Unmengen von Wasser verschwendet werden. Pflanzen nur bei Bedarf giessen, dafür aber durchdringend. Viele kleine Wassergaben sind gefährlich und führen zu Dauernässe.

Ausnahmen bestätigen die Regel: Wasserpflanzen wie Seerosen oder Sumpfdotterblumen fühlen sich in einer nassen Umgebung wohl. Kakteen und ein Teil der alpinen Pflanzen sollte man eher trocken halten. Über die unterschiedlichen Wasserbedürfnisse der Pflanzen informiert man sich am besten bei einer Fachperson.

Ein besonderes Augenmerk gehört den Topfpflanzen: Unglasierte Kübel sind porös, so dass die Feuchtigkeit verdunstet. Überdeckt man die Erde mit einer Kiesschicht, oder Pinierrinde bleibt die Topferde länger feucht.

Pflanzen an sonnigen Standorten müssen häufiger gegossen werden als Schattenbewohner. Grossblättrige Pflanzen sind durstiger als Arten mit kleinen Blättern.

Das regelmässige Giessen kostet vor allem im Sommer viel Zeit. Wer diese nicht hat, dem empfiehlt sich eine Alternative: das Mulchen. Als Mulch bezeichnet man eine Schicht aus durchlässigen Materialien, die das Verdunsten von Wasser verhindert.

Der aktuelle Gärtnertipp heute mit:



Oper Schenkenberg sucht noch ehrenamtliche Helfer

Im August 2013 präsentiert die Oper Schenkenberg mit „Il Trovatore“ ihre zweite Opernproduktion, diesmal auf dem Gelände des Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf.

Für diesen besonderen Anlass suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielerlei Funktionen, hauptsächlich für die Aufführungszeit vom 11. bis 31. August: Gastronomie, Einlass, Kasse, Bühnentechnik, Platzanweisung, Programmheftverkauf ...

Aber auch in der Vorbereitungsphase, die bereits auf Hochtouren läuft, sind weitere helfende Hände willkommen in Bereichen wie der

Schneiderei oder dem Bau (erfahrene Kräfte).



Haben Sie Lust dabei zu sein? Werden Sie Teil des „Trovatore“-Teams und helfen aktiv mit, eine der schönsten Opern in einem ausser-

gewöhnlichen Ambiente in Ihrer Region aufzuführen!

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.operschenkenberg.ch/produktionen/il-trovatore-2013/ehrenamtliche-helfer/> oder Telefon 076 / 321 29 22, Frau Regula Stalder.

Anmelden können Sie sich auch unter info@operschenkenberg.ch.

Eine Informationsveranstaltung für alle mitwirkenden Helfer findet am **Mittwoch, 29. Mai 2013 um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Schinznach-Dorf (Versammlungsraum im Dachgeschoss) statt.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!



Senioren unterstützen Senioren

Veranstaltungshinweise

Forum-60-plus hat die Veranstaltungen für das 3. Quartal 2013 publiziert und ins Netz gestellt. Wir freuen uns, den Seniorinnen und Senioren neben den bereits bekannten und regelmässig gut besuchten Veranstaltungen wie die Konversationskurse, die Spielnachmittage, die Kursnachmittage „Malen und Zeichnen“ und einige mehr in den nächsten Wochen auch wieder schöne neue „highlights“ vorstellen zu dürfen. In der Veranstaltungsreihe „Moderne Technik“ wird am 10. Juli 2013 das Thema besprochen, das bestimmt viele von uns schon beschäftigt hat, nämlich: „Fotos? Was machen wir damit?“ Und am 14. August 2013 ist das nicht minder interessante Thema „Soziale Netzwerke“ unser Thema. Bei schönem Wetter schlagen wir Ihnen für den 12. Juli 2013 die Wanderung Marbachegg – Kemmeriboden-Bad vor und am 20. September 2013 eine Wanderung der Wyne entlang. Ebenfalls im September ist im TCS Zentrum Brunegg ein Theoriekurs mit dem Thema „Autofahren im Alter“ speziell für unser forum organisiert. Fühlen Sie sich als ältere Autofahrer immer sicher am Steuer? Vielleicht wäre dieser Nachmittag ein wichtiger Beitrag, das theoretische Wissen aufzufrischen.

Alle unsere Veranstaltungen und nähere Angaben dazu finden Sie auf der Website der Gemeinde oder im gedruckten Veranstaltungskalender, der ebenfalls auf der Gemeinde aufliegt.

Vereinsnachrichten

Wie funktioniert Google? / Moderne Technik vom 8.5.2013

Rund 30 Seniorinnen und Senioren zum Thema "Wie funktioniert Google?", an einem strahlenden Frühlingsnachmittag! Ein bisschen mulmig war mir da als "Kursleiter" schon zu Mute. Hoffentlich funktioniert das Internet und der Beamer. Nun, die Organisation klappt beim Forum 60 plus sehr gut, der Silver Award des Kantons Aargau ist sicher nicht aus der Luft gegriffen: das Internet läuft und auch die Website des Vereins ist professionell gemacht.

Und mit ein paar Suchanfragen bei Google habe ich auch schnell herausgefunden, wer für Kaffee und Kuchen verantwortlich ist.

Bleibt nur noch die Herausforderung, den Kursteilnehmenden zu erklären, dass ich gar nicht gross über die Technik reden werde. Das würde mir zwar leicht fallen, Google Page Rank, inverser Index, Ranking Algorithmen, MapReduce, ich könnte durchaus eine kleine Suchmaschine bauen. Aber meine Kernbotschaft ist eine ganz andere: Wer effizient und effektiv suchen will, muss gute Suchanfragen stellen! Und dazu braucht es in erster Linie "Grips" und Erfahrung. Und da wurde ich nicht enttäuscht: rund 30 Personen haben mitgedacht und so haben wir schnell geklärt, wann ein Fussball im Out ist. Ein Gold Award von mir für ein solches Publikum!

Und ja: dem Eintrag zu meiner Person auf der Wikipedia darf man wirklich nicht trauen. Dieser Artikel wird kaum je aufgerufen und Fehler schleichen sich hier deshalb nur allzu schnell ein. Schauen Sie doch auf der Wikipedia vorbei, "mein" Artikel freut sich über jeden Aufruf. Es ist ganz einfach: Google => Wikipedia eingeben => Werner Hartmann eingeben => den "Richtigen" wählen => der Kursleiter von heute Nachmittag:-)

Werner Hartmann

forum 60 plus gewinnt den Silver Award

Am zweiten Alterskongress in Aarau macht der noch junge Verein von sich reden und wird aus 22 Bewerbern für den ersten Preis nominiert.

Der Samstag, 4. Mai 2013 wird in die Geschichte des Vereins forum 60 plus eingehen.

Aber alles von Anfang an. Peter Hartmann und Elisabeth Salchli vom Vorstand und Madeleine Nater und Willy Fischer als Vereinsmitglieder besuchten den Kongress, der unter dem Moto: „60 plus – und jetzt geht's los“ stand.

Alterspolitik im Kanton Aargau vom Anspruch zur Wirklichkeit sollte in verschiedenen Ateliers diskutiert werden und Empfehlungen zur Umsetzung an das Departement Gesundheit und Soziales abgegeben werden. Die 12 Leitsätze, die am ersten Kongress 2011 formuliert wurden, dienten als Grundlage. Sie zeigen wie eine junge Alterspolitik im Kanton erarbeitet werden konnte.

Die Leitsätze können unter www.ag.ch/alter heruntergeladen werden.

Am Nachmittag kam dann der Höhepunkt dieses Kongresses. Zum ersten Mal wurde ein Preis, der Silver Award, für inspirierende Projekte und Ideen im Altersbereich verliehen. Es wurden 22 Projekte eingereicht. Schon im Voraus wussten wir, dass unser Projekt „Portal Senioren helfen Senioren“ unter den 6 Nominierten ist. Der dritte Preis ging an die Lesementoren von Suhr (Leseförderung für Kinder), der zweite



Preis erhielt das Projekt Silver Doc Pool (ältere Aerzte in einem Pool zusammenfassen zur Entlastung der Hausärzte) und **der erste Preis wurde an den Verein forum 60 plus verliehen**, für eine besonders gelungene Art wie Senioren aktiv und eigenständig tätig sein können.

Peter Hartmann und ich durften den Preis zusammen mit der Preissumme von Fr. 5'000.- stellvertretend entgegennehmen. In der Laudatio von Herrn Peterhans wurde betont wie gut eingebettet der Verein in den 4 Gemeinden ist und von diesen unterstützt wird.

„Erfolg hat viele Väter“ meint Peter Hartmann zu Recht. In unserem Fall gehören die Anerkennung und der Dank vor allem Heinz Brun, der die Idee hatte und das Portal auf unserer Website aufgeschaltet hat. Herzliche Gratulation Heinz und vielen Dank!

Die Schlussworte meines kurzen Präsentationsreferates möchte ich allen Vereinsmitgliedern ans Herz legen: Der



Vorstand wünscht sich, dass das Portal „Senioren helfen Senioren“ seinen festen Platz im Vereinsleben findet und unsere Mitglieder zu einem aktiven, lebendigen Miteinander zusammenschweisst.

Auszug aus dem Bericht von Elisabeth Salchli

Der Buchsbaumzünsler

Er ist auch in Hausen angekommen



- Tip 1: ablesen
- Tip 2: mit Hochdruck durchspülen, sammeln und entsorgen.
- Tip 3: Was hilft ist KENDO (erhältlich bei jeder grösseren Gärtnerei)

Othmar Attiger

Party mit Hüpfburg und Mohrenkopfschleuder

Mit Go-Kart und Dreiradvelo kurven Jungs und Mädchen vor dem Meyerschulhaus umher. Der Parkplatz ist an diesem Samstag kurzerhand zum Festplatz umfunktioniert worden. Das Wetter hält und die zahlreichen Kinder testen die Hüpfburg oder versuchen an der Mohrenkopfschleuder ihr Glück. In der Ludothek schauen sich kleinere Kinder Bilderbücher an, die Grösseren messen sich am Töggelikasten. Bald ist Mittag. Ludothekleiterin Lilian Marolf eröffnet den Bratwurststand.

Grosseltern kommen mit

Heute werden bedeutend weniger Spiele gespielt, als noch vor einigen Jahren. Das Spielverhalten wie auch die Gesellschaft haben sich verändert. „Es ist aber schön zu sehen, wenn die Grosseltern mit ihren Enkeln in die Ludothek kommen.“ Interessant ist auch, dass am Dienstagvormittag viele Schüler in ihrer Pause die Ludothek besuchen.

Was vor 30 Jahren dank einer Spende des italienischen Elternvereins ins Rollen kam, wurde am Samstag, 25. Mai bei Spiel, Spass und Bratwurst gefeiert. Die Haus-emer Ludothek ist 30 Jahre alt.



Ob der Junge einen Mohrenkopf ergattert?



Leandro und Alessandra sind ihre Bilderbücher vertieft.
Bilder: IHK



Die Kinder kurven mit den Fahrzeugen auf dem Parkplatz herum

«Das Ballonspiel ist heiss begehrt», erklärt Lilian Marolf. Es geht darum, den in einem Gestell befestigten Ballon mit Stäbchen zu verformen und irgendwann gibt es einen Knall.



Wer springt höher? Die Jungs haben Spass in der Hüpfburg

Aller elektronischen Geräte zum Trotz: Wenn die Kinder ins Lager verreisen, stellt die Ludothek eine Spielkiste bereit. Viel hat sich verändert in 30 Jahren, doch der Spielspass bleibt. (ihk)

Gibt es auch alternative Lösungen für das Dahlihaus?

Es ist sehr anerkennenswert, dass sich eine Gruppe von Leuten dafür einsetzt, das älteste Gebäude von Hausen zu erhalten. Wenn wir aber die enormen Kosten für den Umbau und die jährlichen Folgekosten für Betreuung, Energie, Unterhalt und Reinigung in Betracht ziehen, müssen wir uns fragen, ob es für uns Hausemer nicht noch sinnvollere Lösungen gäbe.

Damit wir nicht einspurig fahren, möchte ich diese Frage zur Diskussion stellen. Eine Variante wäre, das baufällige Haus abzureissen und an dessen Stelle – praktisch in der Dorfmitte – einen Begegnungsplatz schaffen. Dieser müsste mit ein paar Schattenbäumen, einem einfachen Pavillon und ein paar Bänken attraktiv gestaltet werden.

Dazu im Schuhmacherhäuschen vielleicht eine öffentliche Toilette. So könnten sich Mütter mit Kleinkindern oder Senioren und am Wochenende Familien zu einem Schwatz treffen. Wer schon in südlichen Ländern war, erinnert sich sicher, dass zum Beispiel in Südfrankreich fast jeder Ort so einen zentralen Begegnungsplatz hat, wo sich die Leute treffen können.

Dies alles wäre bestimmt günstiger als ein renoviertes Dahlihaus, das nur noch in den Umrissen authentisch wäre. Von alten Aargauer Hochstudhäusern erhalten wir einen besseren Eindruck, wenn wir diese im restaurierten Originalzustand in Muhen, Oftringen oder auf dem Ballenberg besichtigen. Denken wir auch an den grossen Finanzbedarf der auf die Gemeinde für die grossen Bauvorhaben im Schulbereich zukommt.

Roland Vögeli

Coiffeur Arte, Haarkunst für die ganze Familie

Seit einem halben Jahr führt Letizia Carangelo erfolgreich das Fachgeschäft an der Lilienstrasse 2. Es befindet sich nahe der Hauptstrasse, Richtung Reformierte Kirche, unmittelbar bei der ersten Kreuzung, an ruhiger aber trotzdem zentraler Lage.

Das schmucke Geschäft besticht durch die gepflegte, helle Einrichtung und den freundlichen Empfang durch die Inhaberin. Fachlich kann Frau Letizia Carangelo eine Ausbildung im Damen- und Herrenfach sowie über 20 Jahre Berufserfahrung vorweisen. Sie verwendet Produkte von „Wella Professionals“, einem der grössten Haarspezialisten weltweit. Ihr Angebot reicht von Waschen, Schneiden, Föhnen über Dauerwellen bis zum Färben, persönliche Beratung inbegriffen.



Hairstylin Letizia Carangelo bei der Arbeit.

Bild: ch

Marktplatz



Herzlich willkommen bei Arte Coiffeur!

Bild: ch

Gerne nimmt sich die Fachfrau von Donnerstag bis Samstag Zeit, um kleine und grosse Kundinnen und Kunden trendig zu stylen. Sie freut sich über eine Voranmeldung unter der Telefon Nummer 079/625 56 88.

Trotz dem vielversprechenden Namen, gibt sich die sympathische Haarkünstlerin bescheiden. Ihr Preis-Leistungsverhältnis ist attraktiv. Sie freut sich, neue Kundschaft mit Fachkompetenz zu überzeugen und bedankt sich bei den bestehenden Kunden für das Vertrauen. Herzlich willkommen!(ch)

Dorf-Treff zum Dahlihaus Mit Überraschungsgast

Der Dorf-Treff am 27. April zu Abbruch oder Rekonstruktion/ Neunutzung des fast 400-jährigen Dahlihauses war mit rund 100 Personen ein Erfolg, ja ein Hit – dank Überraschungsgast Hans Dahli, von Stefan Schnyder in bühnenreifer Darbietung verkörpert. Er erzählte Anekdoten vom Leben als Kleinbauer und Tagelöhner sowie dem Umgang mit den Mitbürgern. Das Publikum liess sich begeistert auf die witzige Inszenierung ein. Der Anlass zeigte, welcher stimmungsvoller Ort des Erinnerns, der Identifikation und Begegnung das Dahlihaus wäre.

Die Besucher staunten, als sie dank dem Sicherheitsdienst der Feuerwehr einen Blick in Dahlis einstige Stube und unter das Hochstuddach werfen durften. Dann wurde unter dem Motto: „Das Dahlihaus ist uns nicht wurst“ zur Brätlete eingeladen – mit „Dahliwürsten“ von Metzgermeister Ernst Lüthi.



Nach der glänzenden Darbietung von Stefan Schnyder als Hans Dahli am 1. Dahlihaus-Treff vom 27. April hing über dem Eingang zur kleinen Wohnung des einstigen Tagelöhners und Dorforiginals das Transparent: „Öises Dahli-Huus – mached öppis drus: dahli, dahli . . .“

Die Bevölkerung von Hausen ist am Freitag, 21. Juni 2013, ab 19 bis ca. 22 Uhr (am längsten Tag!) zu einem weiteren Dorf-Treff beim Dahlihaus eingeladen.

- Informationen über den Zustand und künftige Nutzungsideen des Dahlihauses
- Fetziges Feierabend-Konzert der „Joyful Jazz-Band“, die alten Jazz spielen
- Festwirtschaft, Wurst-Brätlete, Meinungsaustausch. Willkommen am gemütlichen Sommerabend-Anlass!



So könnte das Dahlihaus mit neuer Nutzung in Zukunft als Begegnungsort in der Dorfmitte aussehen.

Wie geht es weiter mit dem Vorhaben: „Dahlihaus nutzen statt liquidieren?“

Aktionsgruppe Pro Dahlihaus
Ruth Kälin, Rüchligstrasse 10, 5212 Hausen
E-Mail: info@pro-dahlihaus.ch
Homepage: www.pro-dahlihaus.ch

Konto: 0477.9447.2003 /
IBAN CH7500761047794472003

Um den ohne Alternativlösung erwogenen Abbruch des **ältesten und in dieser Form letzten Hochstud-Gebäudes** in Hausen zu verhindern, ist eine Willenskundgebung der Bevölkerung nötig. Falls Sie zusammen mit der Aktionsgruppe die Nutzung anstatt die Liquidierung des Dahlihauses befürworten, schicken Sie uns Ihre Adresse und informieren Sie sich auf der **Dahlihaus-Homepage**.

Ich begrüsse die Aktion „Dahlihaus nutzen anstatt liquidieren“:

Vorname:	Name:	PLZ/Wohnort:
Strasse:	E-Mail:	Datum:

News aus der Turnerfamilie Hausen

iSTVHausen



iSTVHausen

- ETF Empfang: Sonntag 23. Juni 2013 um 20.00 Uhr auf Turnhallenplatz (Hausen)
- Jugendfest: 28. Juni 2013 - 30. Juni 2013
- Bar: Samstagabend 29. Juni 2013
- Spieltag: Sonntag 30. Juni 2013

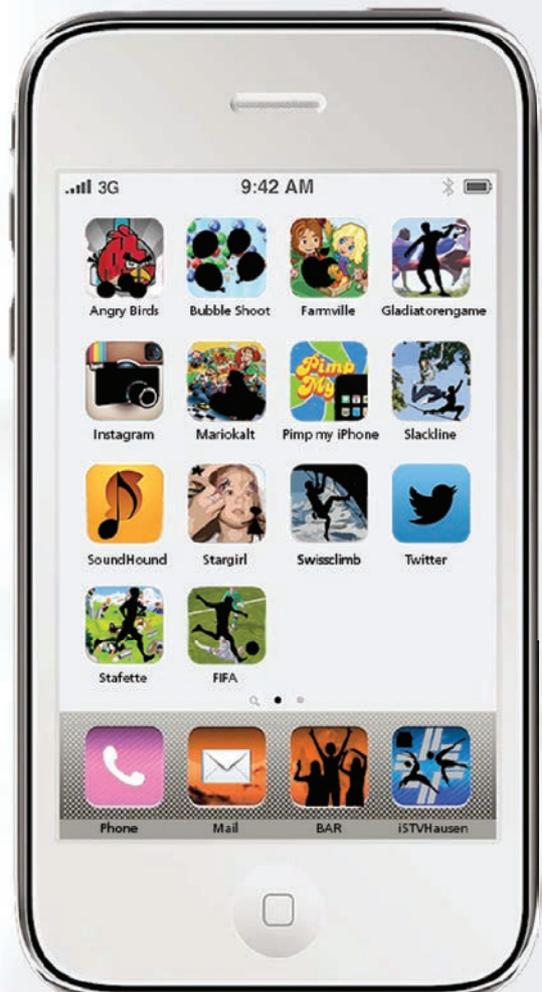
iSTV - Die Story



Samantha House feiert ihren 13. Geburtstag. Von ihren Eltern erhält sie ein Geschenk. Samantha packt ihr Geschenk aus. Was wird es wohl sein? Samantha kann ihr Glück kaum fassen, es ist ein iPhone.

iStvHausen

Spieltag: Apps live erleben



Am 30. Juni für Gross und Klein 10.30 -15.00 Uhr

Zum 101. Geburtstag	30.07.2013	Senn-Wernli Olga
Zum 85. Geburtstag	29.06.2013	Crausaz Ernest
	14.09.2013	Umiker Hans
Zum 80. Geburtstag	14.06.2013	Schatzmann Eduard
	24.07.2013	Bossart Ernst
	14.09.2013	Nussberger Manfred
	21.09.2013	Liechti Walter
Zur Gnadenhochzeit	10.09.2013	Umiker-Frei Ernst und Ida

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hausen

Die Schalterstunden auf allen Abteilungen der Gemeindeverwaltung Hausen sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag	08.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	08.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr durchgehend bis 14.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung.

Jungbürgerfeier 2013

Am 17. Mai 2013 fand in Hausen die Jungbürgerfeier statt. Eingeladen waren alle Einwohner mit den Jahrgängen 1995 und 1994. Die Feier wurde von den Lernenden und Praktikanten organisiert:

- Joelle Burkhard (Lernende Kanzlei)
- David Bäumlín (Praktikant Finanzen)
- Dominic Andres (Lernender Werkhof)
- Tobias Huber (Lernender Hausdienst)
- Dano Indermaur (Lernender Einwohnerdienste / Steuern)

Der Treffpunkt war um 18.00 beim Gemeindehaus. Gemeindeglied Christian Wernli und der Gemeinderat begrüßten dort die Jungbürger und marschierten mit ihnen zum Schützenhaus, wo wir die Teilnehmer bereits erwarteten. Nach der Ankunft gab es einen kleinen Apéro.

Für das Essen hat das OK-Team den Pizzabäcker Hubeli aus Habsburg bestellt, der exzellente Pizzas zubereitete.



Anschließend folgte eine Show vom Zauberkünstler Iarrera, der uns mit seinen Zaubertricks sprachlos werden liess. Die Begeisterung war sehr gross.

Als Abschluss gab es noch ein reichhaltiges Dessertbuffet und ein Geschenk für die Jungbürger.

Das OK-Team freut sich über eine gelungene Jungbürgerfeier. Es war ein sehr angenehmer Abend, bei dem sich das Gemeindepersonal und die Jungbürger kennen lernen durften. Durch diese Feier haben wir einige neue Erfahrungen gemacht. Eine davon ist, dass die Organisation eines solchen Anlasses aufwändiger ist, als wir zuerst gedacht haben.

Die Lernenden der Gemeinde Hausen
David, Joelle, Dominic, Tobias, Dano

Anlässe

Datum	Veranstalter	Anlass	Lokal
01.05. - 15.06.	Natur- u. Vogelschutzverein Hausen	Schülerexkursion	Gemeindebann Hausen
15.06.	Musikgesellschaft	Papiersammlung	Gesamtes Gemeindegebiet
16.06.	Kath. Pfarramt Windisch - Hausen	Waldgottesdienst	Kath. Pfarreizentrum in Windisch
18.06.	CVP Hausen	Parteiversammlung	Theorielokal MZH
18.06.	Aarg. Turnveteranen-Vereinigung Ortsgruppe Hausen AG	Hauptversammlung/Grillplausch	Rothübel
18.06.	Tell-TEX GmbH	Schuh- und Kleidersammlung	Gesamtes Gemeindegebiet
18.06.	Frauentreff Hausen	Basteln und gemütliches Treffen	Ref. Kirche Hausen
19.06.	Forum 60 plus	Spielgruppe	Cafeteria Sanavita AG, Lindenpark
20.06.	Forum 60 plus	Fahrt mit dem "Würstlibummler" aufs Briener Rothorn	Besammlung, Ort und Zeit gemäss persönlicher Einladung
20.06.	Einwohner- und Ortsbürgergemeinde	Gemeindeversammlung Einwohner- und Ortsbürgergemeinde	Mehrzweckhalle
21.06.	Samariterverein Hausen AG	Monatsübung	Samariterzimmer
21.06.	Feierabendkonzert	Dahlhaus	Aktionsgruppe Pro Dahlhaus
23.06.	Velo-Moto-Club Hausen	Veloausfahrt	weitere Umgebung
23.06.	Empfang turnende Vereine	Damenriege	MZH
25.06.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Chrabbeltreff	Kath. Pfarreizentrum
25.06.	Friedhofkommission	Einweihung Urnenplattengrab / Gemeinschaftsgrab	Friedhof Windisch
27.06.	Forum 60 plus	Konversation Englisch	UG Alterswohnungen
28.-30. 06.	Schule / Gemeinde	Jugend- und Dorrfest	
28.06.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	"Kräuterküche" mit Frau Heidi Ammon	Kochstudio Ammon
28.06.	Mikado Café & Shop	Feierabendkonzert im Mikado	Mikado Café&Shop
01.07.	Forum 60 plus	Kegelnachmittag	Restaurant und Kegelbahn Vindonissa
02.07.	Frauentreff Hausen	Basteln und gemütliches Treffen	Ref. Kirche Hausen
02.07.	Forum 60 plus	Konversation Italienisch	UG Alterswohnungen
04.07.	Stiftung Domino	Mittagstisch für Senioren	Café Domino
04.07.	Aarg. Turnveteranen-Vereinigung Ortsgruppe Hausen AG	Stamm	Rest. Max + Moritz
04.07.	Forum 60 plus	Nähstube	UG Alterswohnungen
05.07.	Stiftung Domino	Sommernachtsfest im Wohnheim	Wohnheim Domino
08.07.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	Treffpunkt Absprache Kursleiter
10.07.	Forum 60 plus	Veranstaltungsreihe	UG Kindergarten
11.07.	Forum 60 plus	Konversation Französisch	UG Alterswohnungen
11.07.	Forum 60 plus	Konversation Spanisch	UG Alterswohnungen
12.07.	Forum 60 plus	Wanderung Marbachegg-Kemeriboden Bad	Treffpunkt Bahnhof Brugg
17.07.	Forum 60 plus	Spielgruppe	Cafeteria Sanavita AG, Lindenpark
22.07.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	Treffpunkt Absprache Kursleiter
23.07.	atelier93.ch	Schuh- und Kleidersammlung	Gesamtes Gemeindegebiet
23.07.	Forum 60 plus	Konversation Italienisch	UG Alterswohnungen
25.07.	Forum 60 plus	Konversation Englisch	UG Alterswohnungen

Datum	Veranstalter	Anlass	Lokal
28.07.	Velo-Moto-Club Hausen	Veloausfahrt	weitere Umgebung
31.07.	Gemeinderat / Feuerwehrvereinigung	öffentliche Bundesfeier	Mehrzweckhalle
01.08.		Bundesfeiertag	
05.08.	Forum 60 plus	Kegelnachmittag	Restaurant und Kegelbahn Vindonissa
08.08.	Stiftung Domino	Mittagstisch für Senioren	Café Domino
08.08.	Aarg. Turnveteranen-Vereinigung Ortsgruppe Hausen AG	Stamm	Rest. Max + Moritz
08.08.	Forum 60 plus	Konversation Französisch	UG Alterswohnungen
08.08.	Forum 60 plus	Konversation Spanisch	UG Alterswohnungen
09.08.	Dorfzytig Redaktion	Redaktionsschluss Dorfzytig	
09.08.	Velo-Moto-Club Hausen	Mitgliederversammlung	Restaurant Max & Moritz
11.08.	Div. Organisationen	Slow Up	Hausen West
12.08.	Samariterverein Hausen	Monatsübung	Samariterzimmer
13.08.	Frauentreff Hausen	Basteln und gemütliches Treffen	Ref. Kirche Hausen
13.08.	Forum 60 plus	Konversation Italienisch	UG Alterswohnungen
14.08.	Forum 60 plus	Veranstaltungsreihe "Moderne Technik"	UG Kindergarten
15.08.	Spielgruppe Schnäggehüslü Hausen	Elterninfo	Theorielokal
17.-18.08.	Velo-Moto-Club Hausen	2-Tages-Velotour	noch Unbekannt
19.08.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	Theorielokal Mehrzweckhalle
20.08.	Samariterverein Hausen AG	Monatsübung	Freibad
21.08.	Forum 60 plus	Spielgruppe	Cafeteria Sanavita AG, Lindenpark
22.08.	Forum 60 plus	Konversation Englisch	UG Alterswohnungen
23.08.	Forum 60 plus	Besuch Museum Burghalde Lenzburg	Treffpunkt Eingang Museum Burghalde
24.08.	Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen	WBK für Chef und Stv. Elektriker	Mehrzweckhalle komplett
25.08.	Bürgerpartei SVP	Lindhoffest	Lindhof Familie Geiser
25.08.	Kath. Pfarramt Windisch - Hausen	Festgottesdienst zum Patrozinium	Kath. Pfarreizentrum in Windisch
27.08.	Frauentreff Hausen	Basteln und gemütliches Treffen	Ref. Kirche Hausen
30.-31.08.	Frauenriege	Kochkurs	Küche in Mehrzweckhalle
31.08.-07.09.	Velo-Moto-Club Hausen	Biken im Engadin	Hotel "Zur alten Brauerei"
02.09.	Forum 60 plus	Kegelnachmittag	Restaurant und Kegelbahn Vindonissa
02.09.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	Theorielokal Mehrzweckhalle
03.09.	Forum 60 plus	Konversation Italienisch	UG Alterswohnungen
03.09.	Forum 60 plus	Lindenpark-Mittagstisch für Senioren der Region	Saal Sanavita AG, Lindenpark

Fehlt ein Termin? Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen vorzunehmen.
Der aktuelle Veranstaltungskalender kann jederzeit auch auf www.hausenag.ch eingesehen werden.

Nächste Dorfzytig:	Fr, 23.08.2013	Redaktion:	Inserate:
Inseratenschluss:	Fr, 09.08.2013	Iltisstrasse 3	Tel Inserate: 056 442 21 16
Redaktionsschluss:	Fr, 09.08.2013	5212 Hausen AG	
		dorfzytig@hispeed.ch	dorfzytiginserate@bluewin.ch

Redaktionskommission: Barbara Potenza (pot/Redaktion), Cornelia Herrmann (ch/Inserate)
Ernst Götti (kaspar), Irene Hung-König (ihk)
Christian Wernli (Verwaltung)

**SAMSTAG, 29. JUNI 2013
20 UHR, FESTZELT
FREIER EINTRITT!**

„HAUSEN ON-LINE THE SHOW“

- **MUSIK, SHOW & UNTERHALTUNG!**
- **ÜBER 100 MITWIRKENDE (DIVERSE VEREINE UND SCHULE HAUSEN AG)**
- **FESTWIRTSCHAFT DURCHGEHEND GANZER SAMSTAG AB 10 UHR**
- **BAR-BETRIEB AB 22 UHR**
- **KINDERDISCO AB 19 UHR**
- **DISCO AB 21.15 UHR**

**SONNTAG,
30. JUNI 2013**

**09.30 UHR
ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST**

**10.30 - 15.00 UHR
SPIELTAG „APPS LIVE
ERLEBEN“**



**TOLLE
PREISE
WARTEN
AUF
DICH!**

**FRIDAY, 28. JUNI 2013,
CONCERTNIGHT IN HAUSEN AG,
HAUSEN AG, 9 PM,
GRATIS EINTRITT, (ZUTRITTSKONTROLLE MIT AUSWEIS)
IN CONCERT:
BAND X AARGAU,
CAMERO,
JOHN CAROLINE,**

*hausen
on line*

**Jugend- und Dorffest
28. - 30. Juni 2013**

Freitag 28. Juni 2013

Zeit	Event	Wo ?
18:00	Schulabschlussfeier	Festzelt
19:00	Spiel Schüler : Lehrpersonen	Festgelände
19:00	Eröffnung Lunapark	Festgelände
20:30	Türöffnung ConcertNight	Festzelt
21:00	ConcertNight: Pinut (Siegerband BandXAargau 2013)	Festzelt
21:45	ConcertNight: Camero (Human Beatbox Entertainer)	Festzelt
23:00	ConcertNight: John Caroline (eine Liveband wie aus dem Bilderbuch)	Festzelt

Festumzug

Samstag 29. Juni 2013

NEU: Der Umzug findet bei jedem Wetter statt !

Umzugsroute:

Regionale Werkstatt, Stückstrasse, Hauptstrasse, Mehrzweckhalle, Festzelt

Wir bitten Sie, unserem Umzug einen festlichen Rahmen zu verleihen und Ihre Häuser zu schmücken und zu beflaggen.

Samstag 29. Juni 2013

Zeit	Event	Wo ?
07:00	Böllerschüsse	
09:00	Festumzug	Umzugsroute
10:00	Morgenfeier - Auftakt der Musikgesellschaft Hausen - Begrüssung durch Schulpflegepräsident Roger Haslimeier -Festredner: John Hännli Darbietungen der Schule	Festzelt
11:00	Eröffnung Lunapark	Festgelände
12:00	Mittagessen Gäste und Bevölkerung	Festzelt
14:30	Beginn Spielnachmittag	Festgelände
19:00- 21:00	Kinder Disco (Primarschule)	MZH
20:00- 22:00	„Hausen on-line - THE SHOW“ (Die Grosse Show „von Hausen für Hausen“ mit über 120 Mitwirkenden)	Festzelt
21:30- 00:30	Disco Oberstufe	MZH
22:15	Eröffnung „Online-BAR“	Theorielokal MZH
02:00	Ende Veranstaltung Festzelt	Festzelt
03:00	Ende Veranstaltung und „Online-BAR“	Theorielokal MZH

Sonntag 30. Juni 2013

Zeit	Event	Wo ?
09:30	Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Edlef Bandixen, Pastoralassistentin Veronika Werder)	Festzelt
10:00	Eröffnung Lunapark	
10:30- 15:00	Spieltag für die ganze Familie und mehr...	Festgelände
15:00	Ende des Jugend- und Dorrfestes 2013	

Spieltag für die ganze Familie und mehr..

App's live erleben !

Die Turnerfamilie Hausen lädt ein zum Spieltag für Familien und Jugendliche. Einmal "App's" live erleben! Wer möchte dies nicht! Darum kommt am Sonntag und lasst euch überraschen vom Ideenreichtum des

"STV Hausen"

